Laibacher Beitung.

Nr. 133.

Pränumerationspreis: Im Comptoir gaugi. N. 11, halbj. N. 5.50. Hür die Zustellung ins Haus halbj. 50 Ir. Wit der Bost ganzj. N. 15, balbj. N. 7.50.

Freitag, 12. Juni

Inferet onegebühr die 10 Beiten: 1mai 60 fr., 2m. 80fc., 3m. 1 ft.; fonft pr. Beile 1m. 6 fr., 2m. 8 fr., 3m. 10 fr. u. f. w. Infertionsftembel jedesm. 30 fr.

Amtlicher Theil.

De. f. f. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchfter Entschließung bom 4. Juni b. 3. den böhmifchen Oberlandesgerichterath Dr. Frang Seibl zum Brafes bes Kreiegerichtes in Budweis und ben Landesgerichterath Dr. Jofeph Saller in Brag zum Rathe bes böhmischen Oberlandesgerichtes allergnädigst zu ernennen Berbft m. p.

Der Minister für Gultus und Unterricht hat auf Borichlag ber betreffenben bifchöflichen Ordinariate ben Weltpriefter Binceng Mras jum Religionslehrer am Unterrealghumafium gu Gebenico und ben Beltpriefter Stephan Tomadević jum Religionelehrer am Unterrealghmnafinm zu Eurzola ernannt.

Richtamtlicher Theil. Bur Sinanglage Defterreichs.

Die "Linger Zeitung" vom 6. d. M. brachte über bie Finanzlage Oefterreichs, gerade in bem Momente, wo im Reichsrathe ber Antrag ber Majorität bes Finangausschnifes mit weitans überwiegenber Stimmenmehrheit verworfen wurde, einen von einem Fachmanne herrührenden intereffanten Huffat, worin Die Rothwendigfeit einer wennaud, theilmeifen Biberholung ber Rataftrophe von 1811 entschieden gurudaewiefen wird. Wir folgen bem Artifel in feinen mefent= lichften und gutreffendften Beweisführungen. Daß die beutige Situation eine andere und berhältnigmäßig viel gunftigere ift ale jene von 1810, ergibt fich fcon aus folgender Bufammenftellung :

1810 1868 10,816 Quabratm. Reichsgebiet 9042 Bolfezahl 24 Armeeaufwand 233 35 Millionen Brutto-Steuerertrag 135 (1865)304 Deficit 215 60 Staatsichuld ichwebende 1.060 (in Roten) 412 consolidirt 727 3000 Silbercure 1700 120 pct.

Diefe Biffern weifen nur eine Berichlechterung derfelben in Defterreich entzogen wurden. Berechnet man noch um 60 pCt. unterschätt.

jedoch die Staatsschuld nach ber Bolfszahl , fo gibt fie eine Ropfquote von 75 fl. für 1810 und von 971 fl. für 1868. Dieje ift somit um 30 pet. gestiegen; allein zenpreife, ben beimischen Confum und Fruchterport mit burch die gesteigerte Thatigfeit ber vollswirthschaftlichen Factoren hat hier auch die Tragfähigkeit und zwar in ungleich gunftigeren Berhaltniffen jugenommen.

Die Dichtigfeit ber Bevöllerung betrug im Jahre 1818 2446 gegen 3236 von jest auf die Quabratmeile; die ftadtifche Bevolferung (ohne jene Combardo-Benegiens) wurde 1857 mit 1,420,000 begiffert; 1817 gablte fie nur 705.798 und 1810 in ben bamale ichon reducirten Staategebieten noch bedeutend weniger. 2Bo aber mehr Menichen, ba ift auch größere Production, und wo diefe, ba gibt ce auch eine gesteigerte Thatfraft.

Damale, ale bie Wemerbe in Defterreich wegen Begehremangele feiern mußten, weil ihnen bei fortwährenber Consumtionsabnahme im eigenen Bebiete auch noch Die Befähigung für den Weltmarft fehlte, damale brückte die Roth ungleich schwerer auf Defterreich als jett, wo Gewerbe und Industrie vollauf beschäftigt find fur ben heimischen und fremden Martt und wo ber Beften Europa's mit nie geahnten Summen Ungarn tributar geworden ift, dem die unter ber öfterreichischen Abminiftration gebauten Bahnen die Ansfuhr feines Ueberfluffes ermöglichen.

Damals maren 100 fl. Gilber nur für 1700 fl. Bapiergeld tauflich, mahrend jest im Mittel 120 fl. Bapier für 100 fl. Silber genügen. Damale bei einer ber Bolfewirthichaft. Staateobligationefduld von nur 727 Millionen merthete das 100 berfelben blos 8 bis 9 fl. in Gilber, mahrend jest bei einer mehr ale vierfach gehäuften noch 43 fl. in Gilber geiten. Dieje Werthe werben aber jegt, all ber befannten Roth Defterreiche ungeachtet, höher als damale bezahlt, weil die fremden Gläubiger, Bengen der Fortschritte in ber Arbeit Defterreiche, Diefe mehr achten, ale fie fich felbft; weil bas Ausland fie affein ale ereditwürdig erachtet, und in ihr allein

ren Gebietes beichranften friegegerrutteten Reiche bie vitat und Baffivitat bes Sanbele, man naunte ihn poragricole Production auf ein Minimum gefunten, Gelb theilhaft ober activ, wo man Gelb gegen andere Guter, und Werkstätte burch die Conscription verodet, die 3n- Guter ber Consumtion eintauschte, paffio ober nachtheibuftrie faum bem Borte nach gefannt. Die Befammt- lig, wo man Gelb, bas allgemeine Tanschmittel, gegen nach, die allerdings fehr bedeutend ift. Die Staatefculd production des heutigen Desterreich bagegen überragt fo- Berbrancheartifel geben mußte. ift verdoppelt und ihre Zinfenlaft drudt um fo fchwerer gar ben riefigen Betrag feiner jegigen Staatefculb, auf das Reich, weil der größte Theil des Capitale für denn die landwirthichaftliche Production beträgt auch Guterleben, benn Diefes besteht in nichts als in Ernicht productive Zwede verwendet wurde und die meift nach dem Abfalle Lombardo-Benegiens noch 2000 Mill. Bengung und Berbrauch, wenn die Mafchine ins Ausland fliegenden Zinsen der Wiedercapitalifirung und die gewerbliche wurde ichon 1857 mit 1200 Mill. nicht lauft, ift bas Del nutlos. Das spanische Guter-

Nachbem ber Berfaffer bie gegenwärtige Bobe und ben Gilbermerth ber Steuerbetrage, die heutigen Beibenen im Jahre 1810 verglichen, fommt er ju bem Schluffe, daß die jetige einschlieglich ber Grundentlaftungefculb rund 4000 Millionen betragende Staatefculb bon bem jegigen Defterreich getragen werben fann, mahrend 1787 Millionen im Jahre 1810 bem bamaligen Defterreich unerschwinglich murben.

Der Banferott bon 1811, ruft ber patriotifche Berfaffer ichlieglich aus, war eine Rothwendigfeit, für eine ahnliche Rataftrophe in bem jegigen Defterreich mare feine Entichuldigung ju finden. Gin Reich, bas fich ber freisinnigften politifchen Inftitutionen erfreut, bas einen Grundoefit mit unermeglicher Rohproduction aufweist, ein Reich, dem fich die Gumpathien bes Mustanbes wieder jugemendet und bas berfelben ju feiner vollen Biebererftarfung fürderhin bedarf : ein foldes Reich muß mannhaft einstehen für feine Chrlichfeit.

Die neue gandelspolitik und die gandelsverträge.

Die Beschichte ber Welt ift zugleich auch die Befchichte der menschlichen Brrthumer; bas gilt auch von

Die gange Schutzollboctrin entstammt einem folchen Irrthume.

Es gab eine Beit, wo man nur flingenbes Gelb Schuld die convertirten (alfo die niedrigften) mindeftens für Capital, für erfparte Arbeit hielt. Es war aber nur unter allen Broducten bas bequemfte Taufchmittel, biefes nur, weil es bas einzige Product, welches nicht ben 3med bee Berbrauches, sondern nur ben Mustaufch ber Bnter zu erleichtern hat. Es fpielt die Rolle bes Deles in ber Dafchine, eines Stoffes, welcher gu ihrem eigentlichen Betriebe nicht gehört. Bener Staat jene unerichopfliche Silfsquelle bicfes Ctaates wirflich galt fruber fur ben reichften, welcher bas meifte flinanerfennt , von der ihm früher fo viel vorgefabelt gende Geld befaß, und man fuchte baber beim Mustanich der Guter wo möglich ftete Geld ftatt anderen Baaren Damals war in bem auf zwei Drittel feines frube- gu befommen. Es entftand bie Theorie von ber Acti-

> Aber das allgemeine Taufchmittel ichafft tein reiches leben ift bas armite Europa's, nirgends wird verhalt,

feuilleion.

Die lehten Cage des Kaifers Maximilian.

und gab mir verschiedene Unftrage. Auch follte ich die

Burftin Galm fprechen.

Als ich von Letterer wegging und auf die Strafe fam, naht fich mir General Refugio Gonzaleg und fragt, wie es benn eigentlich meinem Patienten gehe. Der höhnifche Ton feiner Frage läßt mich fogleich vermuthen, dies nur die Ginleitung zu einer gang menschenfreundliche General zu seinem Abjutanten, "fo vom Leben vor. — Unmittelbar nach Mejia's Mittheieine Berbindung zwischen bem Raifer und mir herzu- ihren Leiden erlost ift; diefe Rachricht, fo fehr fie mein

beinahe gleichzeitig mit meiner Gefangennahme ben Befehl erhalten, binnen zwei Stunden Queretaro zu ver- an's Leben feffelt." laffen, mahrend die Fürstin Salm fofort mittelft Gecorte aus ber Stadt gebracht wurde.

Escobedo geführt, ber ihn mit bem Sangen bedrohte, Faffung fah ber Raifer bemfelben entgegen, und vertraut wenn etwas mit Maximilian geschehe, und bann zum mit bem Tobe beschäftigte er sich nur noch mit bem Raifer. Diefer ließ ihn einen Brief an Baron Lago, Gedanken an fein hinterbliebenen, mit bem Abichiebe ben öfterreichischen Gefandten, ichreiben wegen des Co- von feinen Bermandten und Freunden.

halten waren, vollendet - ergablt Dr. Bafch weiter ale Mejia bem Raifer die Nachricht brachte, daß bie es Reindes ausgesett, und mit beroifcher Faffung und offnung fein werde. Er läßt mich auch nicht lange philosophischem Gleichmuthe fah er mahrend ber ganzen Darüber im Zweifel und fagt balb barauf, fich zu einem Dauer ber Gefangenschaft bem Tob in's Angeficht, nur Derrn jum General." 3ch murbe gu Cecobedo geführt, erfüllte, ber Bedante an bas Schictfal feiner armen mittage. Der mich mit ber Frage empfängt, was ich auf der Gemalin, die er zu einem fo bitteren Los gurucklaffen "daß ich boch abfolut frei fei." "Gut," wendet fich der von diefem Drucke bereitete er fich heiter gum Abschiede Berg zerschmettert, ift boch andererseite für mich im Die in Queretaro anwesenden Befandten hatten jegigen Augenblide von unnennbarem Trofte."

Das Kriegegericht hatte feine Gigungen beenbet,

Um folgenden Tage wurde Dr. Baid zuerft gu blication bes Urtheile. Mit größter Geelenruhe und

Um 16. Juni Bormittage wurde bem Raifer und 3ch hatte eben ben Brief, welchen der Raifer unter- ben Generalen Miramon und Dejia bas Todesurtheil Um 14. Morgens 7 Uhr ließ mich ber Raifer rufen fdrieb und in welchem auch mehrere Brivatauftrage ent- vorgelesen und die Bollftredung auf denselben Rachmittag festgesetzt.

Mit bleicher, aber ruhig lachelnber Diene borte Raiferin geftorben fei. Dieje Runde wirfte tief erschüt- ber Raifer basselbe an, und gleich nachdem ber Fiscal ternd auf ihn. Der Abschied vom Leben felbft mar geendet, wendete er fich mit größter Ruhe zu mir und ihm ja immer fo leicht erichienen; mit fuhnem Duthe fagte, auf die Uhr zeigend : "Auf brei Uhr ift die Stunde hatte er fich in der Schlacht ben todtlichen Geschoffen festgesetzt, Sie haben noch mehr ale brei Stunden Zeit ig alles vollenden.

Um gwolf Uhr tam ber Beichtvater Babre Goria, ber Schreibtifch murbe vom Zimmer bes Raifers auf ihn begleitenden Officier wendend : "Guhren fie diesen ein Gedanke war es, ber seine Geele mit bitterem Schmerz das meine gebracht und ich schrieb bis zwei Uhr Rach-

Rach ein Uhr wurde auf bem Zimmer Miramon's Strafe zu suchen habe. Ich erwiederte ihm einfach, follte. Run war auch biefes Weh vorüber, und frei eine Meffe gelesen und die drei Berurtheilten empfingen bas heilige Abendmahl.

Um zwei Uhr legte ich die inzwischen vollenbeten führen sie diesen Herrn in's Quartel Cuahuila (die lung dictirte mir ber Kaiser noch ein Posisseringen bei Briefe dem Kaiser zur Unterschrift vor, ber mich mit inhren sie diesen Herrn in's Quartel Cuahuila (die lung dictirte mit det state in ber das Bataillon von Cuahuila lag). Ich Handschreiben an Lago, dessen ersahre ich, daß meine arme Fran von Sterben viel leichter ist, als ich es mir vorgestellt habe. 3d bin jest gang fertig."

Gin Biertel vor drei Uhr nahm ber Raifer Mben Augenblice von unnenubarem Trofte." fcied von mir und ben Dienern, Die unter Schluchzen ,Ein Band weniger," fagte er mir, "das mich feine Hande mit Kuffen bedeckten. Der Raifer gab mir feinen Trauring mit ben Worten: "Gie werben fich nach Wien begeben, Meine Eltern und Bermanbten und von Stunde gu Stunde erwarteten mir die Bu- fprechen und ihnen über bie Belagerung und über bie

nißmäßig so wenig verbraucht als dort, und doch ist ber Geldreichthum des Landes ber größte, Spanien hat

ben größten Barichat der Welt.

Die Function des Geldes beim Taufch fann erfetzt werden durch jede einfache Unweisung des Räufers auf einen bestimmten Werth, welcher ber Bertaufer Glauben beimigt und welche diefen Glauben verdient. Go ent stand der Wechsel. Der gewöhnliche Wechsel ist das "Bapiergeld" der Privaten, die Banknote das Bapiergeld einer Gefellichaft, das Staatspapiergeld ift ber Wechsel ber Regierung. - Der größte Theil des Tauiches, des Waaren- oder Guterverfehre mird jest durch Wechsel gemacht, durch Wechsel der Brivaten, der Befellichaften, ber Staaten, bas Beld wird immer entbehrlicher. Defterreich vermittelt zur Zeit befanntlich feinen gangen inneren Berfehr mittelft Staatswechfel, Unweifungen auf ben Staat, Staatspapiergeld.

Der gange ungeheuere Irrthum von bem "activen" "paffiven" Saudel, der Brrthum bon der Ratur, dem Zwede, dem Werthe des flingenden Geldes ift badurch bloggelegt. In letter Inftang muß mit abfoluter Nothwendigfeit ein Confumtions, ein Berbrauchsartifel gegen einen Berbraucheartifel, Waare gegen Baare gegeben werden. Bertehr hat alfo gur Borausfegung, daß man auch da verfaufen fonne, wo man taufen möchte.

Ein Staat, welcher durch Bolle den Berkauf erschwert, bindet damit auch den Rauf in gleicher Beife. Ein Staat, welcher feine Production burch Bolle ichust, und damit alfo den Berfehr mit dem Auslande verhinbert, macht auch der eigenen Production das Auftreten

auf dem Weltmarfte unmöglich.

Es ift ein weiterer, folgenschwerer wirthschaftlicher Brrthum, ju glauben, daß fich eine Induftrie blos burch Die innere Concurreng über eine gemiffe bescheidene Grenze entwickeln liege: Die inneren Berhaltniffe eines Landes find leicht überfichtlich, der Geschmack, die Bedurfniffe verwandte, die Berkehrsbeziehungen find per-fonliche. Auf dem Beltmarkte fehlt dies alles. Für ben Beltverfehr ift alfo eine außerordentliche Bunktlich teit und Soliditat, da find vielseitige Renntniffe, fortdauerndes Studium ber fich andernden Berhaltniffe erforderlich. Zollschut hat daher wirthschaftliches Pfahl burgerthum gur Folge.

Der Zollfchut foll die vaterlandische Urbeit fcugen; die Preissteigerung ber Waare burch Bolle ift darum um fo größer, je mehr Arbeit auf das Product vermendet worden, je fostbarer bas But, je mehr es alfo in ein Luxusgut umgewandelt ift. Die Tendeng bee Bollichutes ift alfo babin gerichtet, eine

Luxusinduftrie ju erzeugen.

Wie die Bildung einer Nation aber nicht nach ber geiftigen Sohe der Benie's, welche fie hervorbringt, fonbern nach ber Durchschnittsbildung, der Bildung ber Maffen gemeffen werden muß, wie der Wohlftand einer Nation nicht nach der Große der foloffalen Bermögen bestimmt werden barf, welche einzelne besigen, fondern nach der Bobe des Bermogens und dem Umfang der Mittelclaffe, fo ift auch die Induftrie nur dann eine wohlthätige, hochstehende, wenn fie Daffen von mittleren Berthen erzeugt. Die wirthichaftlich tiefftebenoften ganber erzeugen hohe Lugueinduftrie neben Induftrie ber Rohproducte; die Mittelclaffen der Production fehlen. In der Bevolferung fteht diefe Armuth, ein Minimum von Bedürfniffen, der höchsten Berschwendung gegenüber. Der eine Theil hat faum bas trodene Brot, ber andere lebt von den ausgesuchtesten Delicateffen. Das Buhn im Topfe eines jeden, das ift die mahre Bohlfahrt. Breftel, v. Blener.

Gleiches gilt von der Industrie; jene Industrie zeugt allein für ein gefundes, wirthschaftliches Leben, welche auf maffenhaften Confum von Artifeln mittlerer Buter berechnet ift, welche ben Beftand einer gablreichen, wohlhabenden Mittelclaffe der Bevolferung jur Boraus- tauf von unbeweglichem Staatseigen-

Der Schutzoll tann eine folche Industrie nie erziehen. Defterreichs ganges wirthschaftliches Leben, fowie die induftrielle Entwicklung bes bis in die jungfte Beit specifisch schutzöllnerischen Frankreiche liefert einen Be-

Wir erzeugen Maffen von Rohproducten, welche nur gering bon Werth find und jum Austaufch nur die wohlfeile Fracht vertragen; daneben liegt eine Induftrie, welche es ben höchften Leiftungen ber Parifer Luxusinduftrie gleichthut. Wir produciren die feinften und die ichlechteften Weine der Belt, die guten Mittel.

Gleiches gilt von Frankreich. In toftbaren Geweben in Seibe und Leinen; Wolle und Baumwolle, fteht Frankreiche Induftrie allen voran; das Mittel gut in Leinen, Baumwolle, Tuch, Geibe liefert bas

freihandlerifche England viel beffer.

Die Nachtseite einer folden Production ohne mittfere Werthe zeigt fich namentlich in ihrer Begiehung gu den modernen Bertehremitteln. Gifenbahnen und Dampfichiffe konnen nur rentiren beim maffenhaften Transporte von Waaren, welche eine mittlere Fracht ertragen. Für Rohproducte ift die Dampffracht zu theuer, Burnsproducte find nicht in genfigender Maffe zu trans-

Gine fernere nachtheilige Folge ber Schutzollpolitit ift die davon getragene Tendenz, die Arbeitelohne zu Der Schutz, ber Mangel an ber Anregung, an der Bildung, welche ber Weltmarkt verleiht, läßt überall zu bem letten Mittel greifen, um die Roften der Production gu mindern. Gines ber furgfichtigften ift die Berabsetung ber Lohne. Beber Denich braucht ein gemiffes Minimum gur Erhaltung feines Rorpers, nur mas er barüber confumirt, fann er als Rraft auf Production ausgeben. Bir wollen jenes Minimum Erhaltungelohn, bas Dehr Broductionelohn nennen. Der zweifache Erhaltungslohn unter 3 mei Arbeiter vertheilt, gibt noch feine Production, ber doppelte Erhaltungelohn an einen Arbeiter gegeben, macht bagegen den einen Erhaltungslohn zum Productionslohn. Mljo ift es wirthichaftlich, hohe lohne gu zahlen, aber dafür auch viel Arbeit zu fordern. Mur in Freihandelsstaaten hat man fich bisher von diefer Wahrheit

Die Schutzollpolitit ift baber ein Unrecht, benn fie macht die Arbeit unfrei und ift gegen die Gleichheit por dem Gefete; fie ift eine Berichwendung, denn fie toftet ben befteuerten Consumenten mehr, ale fie bem induftriellen Stenerempfänger einbringt; fie ift unwirthschaftlich, benn sie nunt vor allem der Luxusindustrie, welche die für ben Bolfewohlftand werthlofefte Induftrie ift; fie ift verdummend, benn fie entzieht den Induftriellen der Schule bes Weltmarftes; fie ift inhuman, denn fie treibt gur zweckwidrigen Ausbeutung bes

Arbeitere.

126. Sihung des Abgeordnetenhauses vom 9. Juni.

Muf der Ministerbant: Ihre Excellenzen die Berren Minifter Fürst Auersperg, Dr. Berbit, Dr.

letten Tage Meines Lebens Bericht erstatten. Da-- icharfte er mir ein - "werden Gie Meiner Mutter berichten, daß Ich Meine Pflicht als Soldat erfüllt, und daß Ich als guter Chrift geftor-

Der Wachofficier, der zugleich das Executions-Biquet commandirte, bat unter Thranen den Raifer um Berzeihung. "Sie find Soldat," erwiederte ihm der Raifer, "und muffen 3hre Bflicht erfüllen."

Es murde drei Uhr und niemand erschien, um die Berurtheilten abzuholen. Gine volle Stunde bis vier Uhr erwartete der Raifer mit den beiden Generalen auf dem Corridor den Befehl, der fie auf die Richt= stätte rief.

Ungezwungen, beiter, gang wie in ben Tagen feines Bludes brachte der Raifer bieje Stunde im Befprach mit ben Beiftlichen, ben aamejenden Bertheidigern Ortega und Basqueg gu. Un mich wendete er fich noch mehrmale, gab mir neue und wiederholte feine früheren Auftrage. Ale lettes Angedenken an feine Freunde trug er mir Gruge auf an Furft und Fürftin Galm, Bitner, Schaffer, Grünner, Gröller und Bilimet.

Um vier Uhr endlich tam Oberft Balacios, ein Blatt Papier in ben Sanden ichmingend. Es mar ein Telegramm von ber Regierung in San Luis Botofi, in welchem den Berurtheilten ber Aufichub ber Urtheilsvollstredung auf Samstag ben 19. angezeigt fah ihm an, daß er muhfam die Erschütterung untermurbe.

bas Telegramm vorgelefen, "denn ich hatte jest icon alma grande - es war eine große Geele." gang mit der Belt abgeschloffen."

iprach, der feften Unficht waren, daß diefer Aufichub fo viel wie Unfhebung bedeute.

Der Raifer verhielt fich diefer hoffnung gegenüber gang gleichgiltig. "Komme, was da wolle! 3ch gehöre nicht mehr diefer Welt an," war fein Aus- ipruch, und all' fein Denken und Thun mahrend ber Tage bom 16. bis 19. war in Harmonie mit diefer hehren Resignation.

Täglich tam Badre Soria, und ber Raifer bemerfte mir: "3d habe mit meinem Beichtvater bie Rolle ge-Dauth nicht verliert."

Tagen erzählt.

Um 19. Morgens, bem Tobestage bes Raifers, mit den Worten: "Das werden Gie Meiner Mutter gierung bindet. Schlieflich beantragt Redner die unver bringen."

Um halb fieben Uhr tam Oberft Balacios, ergahlt ber Berfaffer weiter. Der Raifer trat in die Mitte ber Bachmannichaft, welche nun die Escorte bildete, ich begleitete ihn bis an die Treppe, bort reichte er mir mit leichtem Ropfnicen und freundlichem Lächeln nochmals die Sand, ich versuchte gu folgen, meine Rrafte verlie-Ben mich, ich fonnte nicht -

Wegen acht Uhr tam Dberft Balacios gurud, man druckte, die fich feiner bemächtigt hatte, er reichte mir

Brafident v. Raiferfelb eröffnet die Sigung um 11 Uhr.

Erster Gegenstand der Tagesordnung ift die Fortfegung ber Debatte über das Gefet, betreffend den Ber-

Es melbet fich zum Wort

Abg. Mende: Man fagt, ber Staat ift ein fchlechter Geschäftsmann, er foll feine Landwirthschaft, teine Industrie betreiben. Diefer Satz Scheine ihm jedoch auf die Rohproduction nicht anwendbar. Er findet weiter die Schätzung namentlich ber Montanwerte gu tief gegriffen. Wenn man behauptet, daß ber Staat ein schlechter Fabrifant oder Industrieller fei, fo konnte man auch mit größerer Bestimmtheit ben Gat aufstellen, daß er ein unglücklicher Berfäufer fei.

Wenn der Staat noch fo schlecht wirthschaftet, ift der Nachtheil doch nicht so groß, als der Nachtheil, den ber Berkauf bringt, namentlich dadurch, daß die Gifenwerfe in die Sande ausländischer Gefellschaften gelangen. Redner ersucht baber ben Finangminifter, bei bent Berkaufe von Gisenwerken vorsichtiger zu Werke zu gehen, besonders aber folche ausländischen Befellichaften nicht

gu überlaffen.

Abg. Stieger erklärt fich gegen ben Berkauf von Montanwerken, ebenjo gegen ben Berkauf ber Salzburger Cameralforfte. Best fei gerade ber ungunftigfte Moment zum Berfaufe vorhanden. Er beantragt : ce feien bon ben Salzburger Cameralforften alle jene vom Berfaufe auszuscheiden, welche aus climatischen Rudsichten nothwendig sind oder zur Erhaltung der Broduction des Landes dienen.

Graf Dürfheim ichließt fich bem, was gegen ben Berfauf von Staategütern vorgebracht wurde, volls ständig an. Für den Fall aber, daß der Berkauf boch bewilligt wird, beantragt er, bas hohe hans wolle besichließen: die Regierung habe den Berkauf der jur Beraußerung votirten Staatsguter in Offertwege u. 3. ein zeln vorzunehmen. (Unterftütt.)

Da fich fonft niemand gum Wort meldet, wird die

Debatte über § 1 gefchloffen.

Finangminifter Breftel: Indem fich die Regierung entschloffen hat, einen Theil ber Staatsgüter gu veräußern, so hat fie fich nur an einen in ber früheren Seffion gefaßten Befchluß gehalten. Es ift niemals im Intereffe des Staates gelegen, felbst zu verwalten. Diefe Frage ift eigentlich schon entschieden und jett handelt es fich nur darum, follen noch die Refte ber in Banden des Staates fich befindlichen Guter verfauft werden? Der Bortheil, ber burch ben Berfauf erzielt wird, ift ein unzweifelhafter, benn jetzt ift der Befit ein paffiver. Die wirthschaftlichen Einwürfe gegen ben Berfauf halte ich nicht für ftichhältig.

Bas die einzelnen Ausnahmen betrifft, die beantragt werden, fo bemerte ich, daß auch die Regierung mehrere galizische Guter, namentlich die Salinen auszuichließen munichte, daß fie aber auf Bunich bes Budgetausschuffes von ihrem ursprünglichen Untrage abstand.

Sinfichtlich der Galgburgischen Güter hat die Regierung schon badurch eine Ausnahme gemacht, daß fie eben nur die Cameralforfte jum Berfauf bringen, die Montanwerfe aber ausgeschloffen haben will.

Begen den Berkauf von Gifenerg hat fich im Musschuffe feine Einwendung erhoben, ber Berfauf ift fcon beshalb geboten, weil das Bert ein großes Capital bedarf, diefes aber dort zu verwenden ber Staat jest nicht in der Lage ift. Der Beschluß, die Werfe nur an Inländer zu verkaufen, mare unthunlich und außer Der Inlander fonnte ja dem auch unzwedmäßig. In mir erwachte ein Soffnungeichimmer fur bie boch bas Gut bann weiter an Auslander verfaufen Begnadigung, um fo mehr, ale Officiere, mit denen ich und es wurde ihm badurch nur eine Provifion verschafft merben.

Der Berfauf ber Forfte ber Staatsguter ift im Intereffe bes Staates geboten und ich empfehle ihnen

daher die Ausschußanträge zur Annahme.

Berichterftatter Abg. Banhans widerlegt die gegen den Berfauf einzelner Gnter gemachten Ginwurfe. Bas ben Antrag des Abg. Stieger betrifft, fo habe ber Ausschuß das von ihm aufgestellte Princip bereits bes rüchfichtigt und in Folge beffen alle Büter ausgeschieden, deren Berfauf dem Lande jum Schaden gereichen fonnte. taufcht, ich muß ihn troften, bamit der arme Dann den Uebrigens fei ber Berfauf ber Cameralforfte bereits in Jahre 1865 vom Saufe beichloffen worden, ohne baß Wir übergeben, was ber Berfaffer von den folgen- fich ber Landesausschuß dagegen ausgesprochen hatte. Redner erflart fich auch gegen ben Untrag bes 21bg. Graf Durtheim, weil er ein Gingriff in die Exe übergab ihm diefer zum zweiten mal feinen Trauring cutive und zugleich auch gefährlich fei, indem er die Reänderte Unnahme ber Ausschuffantrage.

Es wird gur Abstimmung gefchritten. Da Abg. Biemialfowsti gegen ben Berfauf ber galigifchen Buter Bermahrung eingelegt, wird über biefe getrennt abgestimmt. Der Berkauf der vom Ausschuffe vorge ichlagenen Guter wird angenommen. Der Antrag Des Abg. Schindler bagegen, auch das ursprünglich von der Regierung beantragte Niepolomice in den Berfaul

einzubeziehen, wird mit 73 gegen 63 Stimmen abgelehnt. Der Berkauf ber übrigen Domanen und Forfte, ber Montanwerte, Dicafterial-Gebaube und Induftrie "Das ift hart," meinte ber Raifer, ale Balacios die Sand und fagte mit gepregter Stimme: "Era una Unternehmungen wird gleichfalle nach bem Antrage bes Ausschuffes bewilligt. Der Antrag des Abg. Stieger wird angenommen, ber bes Albg. Bf. Durtheim ba' werden hierauf ohne Debatte unverändert angenommen und Induftrie entgegenzufommen. und das gange Gefet fogleich in dritter Lefung jum Beichlusse erhoben.

In ber Generalbebatte ergreift bas Wort

Abg. Graf Dürfheim: Durch die bisher gefaßten Befchluffe find nur halbe Dagregeln getroffen und der Regierung die Mittel nicht in vollem Dage gewährt worden, um in fortschrittlicher, productiver Beise vorgeben zu fonnen. Er hatte es am zwedina-Bigften gehalten, die Regierung gur Muegabe von auf Silber lautenden Caffenrentenscheinen n. 3. im Betrage von 70 Millionen ju ermächtigen. Rebner verzichtet jeboch barauf, einen biesbezüglichen Untrag gu ftellen.

Es melbet fich fonft niemand gum Borte, und

wird das Gefet unverändert angenommen.

(Ingwifden ift in ber Sofloge Bring Rapoleon in Begleitung bes Botichaftere Grammont ericienen.) Es folgt der Bericht bes Finangausschuffes über bas Bejet, betreffend die Abanderung bes § 13 ber Wiener Börfenordnung.

Much diefes Befet wird ohne Debatte unverandert

angenommen und in britter Lefung beschloffen.

Rächfter Gegenstand ber Tagesordnung ift ber Ausschußbericht über ben mit England abgeschloffenen Schiffahrtevertrag.

Der Ausschuß (Berichterftatter Abg. Geringi beantragt ben Bertrag en bloc zu genehmigen.

Der Antrag wird ohne Debatte angenommen. Letter Wegenstand ift ber Bericht bes Berfaffungeausschusses über die Regierungsvorlage, betreffend die Abanderung der Bestimmung des § 61 a. b. G. in Be-Bug auf die Erbfolge in Bauernguter und bie Aufhe-

bung bes Beftiftungezwanges. Auch biefes Befets wird ohne Debatte in zweiter

und britter Lefung unverändert angenommen.

Siemit ift die Tagesordnung erichopft. Schluß ber Sitzung halb zwei Uhr. Rächfte Sig-

jung morgen.

Regierungsvorlagen an den Reichsrath und die Landtage.

Bien. Das "Rene Fremdenblatt" theilt bie Gefetentwürfe mit, welche das Minifterium bes Innern mahrend feiner Amtothätigkeit ausarbeitete und nächftens bem Reicherathe und ben Landtagen vorlegen Außer ber politischen Organisation, dem Befege über birecte Bahlen und über bie Rinberpeft, welche bereits vom Reichsrathe angenommen wurden, gelangen zur Borlage: Durchführung des Artifels IV über bas Wahlrecht erfordert nicht weniger als neununddreißig Bejete, die fammtlich für die Landtage vorbereitet find. Befegentwürfe über Theilbarteit von Grund und Boden für alle Pander des Reichsraths. Für Baligien insbefondere ein Gefet über Braclufivfriften für Unmelbung der Grundentlaftung und ber liegenden Schuldigfeit. Befegentwurf, betreffend Roften ber Grundlaftablofung und Regulirung, Gefet, betreffend Abanderung ber Yand tagemahlordnung; Ausschließung vom Bahlrecht, Berluft bes Mandats bei ftrafrechtlicher Berurtheilung, Suspendirung ber Abgeordneten in ftrafgerichtlicher Untersuchung. Für Iftrien über Zusammenlegung und Trennung von Ortogemeinden. Berhandlungen mit bem ungarifden Minifterium wegen gemeinschaftlicher Beftimmungen in Staateburgerrechten. Befet für Böhmen über Induftrial-Bauten. Bau- Dronung für Mahren, für Tirol, für einzelne Stadte. Befegentwurf über Theilnahme von Juden bei ber Gemeindevertretung, über Abichaffung bes politischen Checonsenfes. Reorganifation bes Wiener Spitalbienftes. Befet für Actien-Befellichaften und Affociationen. Enticheidungen bezuglich ber Schanfgewerbe, über vorfommende Gefuche um Grundvertheilungen. Berhandlungen im Minifterium liber die Ausscheidung aller Fonds aus der Adminiftration ber Statthaltereien, um anderen Körperichaften, benen fie übertragen werden tonnen, wie Communen und tage unmöglich langer hinausgeschoben werden tann. Landesausschüffen, überwiesen zu werben. Berhandlun- Budem ift es sicherlich die höchste Zeit, daß die Lan- gen über Vereinfachung des Geschäftsganges. — Im desbudgets zur Fesistellung fommen. Suge ift ferner die Excamerirung ber Stragen und bie Grage ber Donauregulirung.

Eine Petition gegen das nene Carifgefeb.

Der Rampf , welcher im Abgeordnetenhaufe gegen das neue Befet jur Regelung ber Gifenbahntarife ge-Recht, in dieser Sache ein Wort mitzusprechen, nicht in Satisfaction, ale auch in Betreff der Entschädigungs. Beife zu empfangen und zu ehren. Abrebe ftellen fann. Drei Gifenbahngefellichaften, Die Subbahn-, Staatsbahn- und Nordbahngefellschaft, haben loeben eine Betition an bas herrenhaus gerichtet, in entsprechen. welcher fie in scharfer, faft gu fcharfer Beife gegen bas neue Bejet auftreten. Die genannten Befellichaften beftreiten geradezu das Recht des Staates, in der porlie- brafer Cabinet, heute, geleitet von Er. Excellenz dem begrußt, find uns die Bertreter oller Befellichafisichten, genden Frage felbstandig zu entscheiden, fie berufen fich hern Oberftstallmeifter G. b. C. Grafen Grunne, ber Die Manner ber Gesetzebung und ber Rednerbubne, ber auf ihre verbrieften Rechte und verlangen Freiheit ber gestern von Rladrub hier eingetroffen, die faiferlichen Runft und Wiffenschaft, ber Industrie Entschließung, indem fie gleichzeitig ihren guten Billen Stallungen, fobann die f. f. Gemaldegalerie im Belve- und bes Sanvele.

gegen abgelehnt. Die übrigen Baragraphe bes Befetes | documentiren, ben berechtigten Forderungen von Sandel bere, wo fammtliche Bafferfunfte fprangen, befichtigt.

Die Rundgebung, beren ziemlich umfangreicher Nächster Gegenstand ift der Bericht des Budget- eines Protestes, den man erhebt, nicht um eine Ent-ausschuffes über das Geset, betreffend die Aufnahme icheidung zu seinen Gunften herbeizuführen, sondern ein-einer schwebenden Schuld im Betrage von 20 Millionen sach deshalb, weil man in einer Frage, die das eigene Intereffe berührt, "anftandshalber" nicht gang ichweigen foll auch einen Abftecher nach Brag machen wollen. fann. In diefem Sinne betrachtet, ift ber Betition auch jene große Bedeutnig nicht beigulegen, gu melcher bie Begner der Tarifreform fie gerne erheben möchten. Wir itehen hier vor einer Frage, die eine pragnante Enticheidung eigentlich gar nicht zuläßt. Das Recht der Gifenbahngesellschaften, ihre Tarife ju bestimmen, ift unbe-streitbar, es ift ein Privatrecht; aber das Eisenbahnwefen felbft muß, ba bas öffentliche Intereffe innig ba mit gufammenhangt, eine fo eminent öffentliche Ungelegenheit genannt werden, daß daraus fogar die Pflicht der Regierung ermächft, ben Gifenbahnbetrieb gu übermachen und bort, wo er der Entwicklung des Berfehrs einzuschreiten.

Die Betition fagt, bag meber bas Befety felbft, noch die Motive, welche für basfelbe geltend gemacht murden, fich auf irgend eine Bestimmung bes positiven Rechtes berufen, nur die Rudficht auf das allgemeine Bohl, auf das Intereffe ber Gefammtheit, fei gur Begründung ber angedrohten Gewalt angeführt worben. Das ift allerdings richtig, aber man wird auch gugefteben muffen, daß diefe Begrundung mehr ale binreichend ift, um ein Gefet gu rechtfertigen, welches bie Regierung ermächtigt, im Wege bes gutlichen Uebereinfommens Bestimmungen abzuändern, die auf bem Bertehre laften und somit das Intereffe der Gefammtheit ichadigen. Die "angedrohte Gewalt" — und gegen Diefe namentlich tritt die Betition wiederholt und icharf auf - wird man in diefem Falle faum buchftablich nehmen durfen. Es wird damit allerdings eine Breffion, aber eine, wie wir glauben, verzeihliche Preffion ausgenbt, und wenn der gute Wille wirklich vorhanden ift, beffen fich die Betenten mehr ale einmal ruhmen,

dann wird es eben auch ohne Bewalt geben.

Unfer Sandel und unfere Induftrie find mit bem Fall des Schutzollinfteme ploglich auf eine Bahn gedrangt worden, auf der es fich um einen Griftengtampf handelt; wer da um Principien streitet, ber verfennt das Gefährliche der Gituation. es gerne gu, daß bie petitionirenden Befellichaften, wie fie hervorheben, immer mehr und mehr mit den Za rifen herabgegangen find, weil ce eben in ihrem eigenften Intereffe lag; wir wollen auch ihr Berfprechen, daß diese Bewegung noch nicht ihr Ende erreicht habe, als aufrichtig hinnehmen, aber wir muffen dennoch be- fennen, bag wir uns mehr gu bem Standpunft ber Regierung hinneigen, die Sandel und Induftrie im Concurrengfampfe fofort unterftugen muß und nicht marten darf, bis man ihr mit vielleicht doch nur halben Conceffionen entgegenfommt. "Derweit ber Safer wachft, ftirbt das Bferb", der Gat, den feinerzeit ber Sandelsminister für bas Tarifgefet geltend gemacht, ift un-(Wr. G. 3tg.) bestreitbar.

Deflerreich.

Wien, 8. Juni. (Bezüglich der Dauer ber Reicheratheseffion) ift man in Abgeordnetenfreifen ber Unficht, bag ber vorliegende Stoff nicht por brei Wochen beiläufig wird aufgearbeitet merben fonnen und daß daher der Reicherath erft gu Ende des laufenden Monats ben Landesvertretungen bas Terrain wird überlaffen tonnen. Das Wehrgefet wird vor ber Bertagung nicht mehr an die Reihe fommen. Casfelbe wird bem Sanfe wohl noch im Laufe ber nächften Tage, vermuthlich nach vollständigem Abichluß ber Bubgetbebatten, vorgelegt werben. Bahrend ber Bertagung wird dann ber Befegentwurf in der Commiffion durch berathen werden und ju Beginn ber Berbitfeffion por Das Blenum gelangen. - Der Landesvertretungen warten nicht weniger ale 101 Gefetesvorlagen. Es icheint daher mohl begreiflich, daß ber Zusammentritt ber Land-

(Den neue ten Bufarefter Rachrich ten) zufolge find die obichwebenden Differengen auf beftem Wege zu einer befinitiven und befriedigenden gofung. Das einträchtige Borgeben ber Weftmachte an ber Seite Defterreichs icheint nicht wirfungelos geblieben gu fein, und legt nun die rumanifche Regierung bie beften Dispositionen an ben Tag, den Forderungen Defterfrage und bee ben öfterreichifden Staatsangehörige

- 9. Juni. (Ge. faif. Sobeit der Bring Rapoleon) hat geftern das Arfenal und bas f. f. 21m.

Se. f. Sobeit nimmt heute wieder an ber Softafel in Schönbrunn Theil. Ge. Excellen; ber Berr Reiche-Bortlant und porliegt, macht auf und ben Eindrud fangler gibt gu Ehren bes Bringen am Donnerstag ein großes Diner. In Laxenburg wird, wie wir horen, nach einem Gouter eine Birutschabe stattfinden. Der Pring bleibt, wie es heißt, bis Camstag in Bien und

9. Juni. (Confessioneller Musschuß.) In ber geftrigen Gigung bes confeffionellen Musichuffes wurde ber Entwurf eines Gefetes über gemifchte Ghen in britter Lefung genehmigt, fo bag biefe Ungelegenheit bemnächst im Sause zur Berhandlung gelangen fann. Abg. Dr. Figulh erstattete fobann fein Referat über Die von ber judischen gandesgemeinde in Bohmen, betreffend die Führung ber judischen Matrifel burch bie tatholischen Bfarrer, eingebrachte Betition, indem er einen diesbezüglichen Befegentwurf vorlegte, zugleich jeboch beantragte, ber Musichuß wolle fich zunächst die Ermachs tigung, beziehungemeife ben Auftrag bes Baufes ermirhindernd entgegentritt, vermittelnd oder auch anordnend fen, einen folden Gefegentwurf vorzulegen. Diefer Untrag murbe jum Befdluffe erhoben. Bezüglich einer Betition von Befennern ber griechisch-orientalischen Rirche in ber Bufowina um Erlaffung von Special = Gefeten gur Durchführung ber ber griechifcherientalifchen Rirche in ben Staategrundgesegen gemahrten Autonomie, murbe beschloffen, im Sause zu beantragen, b efelben bem Dinifterium gur geeigneten Burbigung abzutreten.

9. Juni. (Reue Steuervorlagen.) M. Fr. Br.] Freitag ober Samstag wird ber Finangminifter Dr. Breftel im Ginne bes vom Abgeordnetenhaufe gefaßten Beschluffes bie Borlagen wegen Dedung bes Deficites im Wege ber Besteuerung por bas Saus bringen. Der Dinifterrath ift, wie wir horen, geftern noch über die Borlagen ichluffig geworben, und es wird geschehen, mas wir verhergesagt haben: bie neuen Borlagen werben genan ben Untragen ber Minoritat bes Budget-Ausschuffes entsprechen. Alfo Biebereinführung bes Einzwölftel-Buichlages jur Grundsteuer und bes Ginviertel-Buichlages vom Orbinarium ber Sausclaffenftener, Erhöhung ber Ermerb= und Gintommenftener,

Ginführung einer Luxusftener.

Musiand.

Berlin, 8. Juni. (Reichstagsfigung.) Es beginnt bie Generaldiscuffion über das Budget. Auf verfdiebene Unfragen erflart v. Delbrud, bas Befet betreffend die Bundeerechnungebehörde merbe bemnachft vorgelegt merben, ebenso bie bringendfien Beftimmungen aus dem Bundesbeamtengesetse; was die Beschrantung ber Marine anbelangt, fo habe bie Regierung fo berfahren mitffen, wie fie verfuhr, ber Unleihemeg mar nothwendig geboten, ber Budgetweg ging nicht an; übrigens hatten die Bundeeregierungen die außerfie Furforge für Die Entwicklung ber Marine getroffen. Die Beneralbiscuffion murbe gefchloffen. Morgen beginnt die Special. discuffion.

Baris, 8. Juni. (3m gefengebenben Ror. per) erflart ber Minister bes Innern, Binard, bei Berlefung bes Brotofolls gegen gemiffe Behauptungen Olliviere, daß zwischen ihm und feinen Mitarbeitern vollständiges Ginvernehmen herriche. Die Gefammtheit ber Regierung bilbe eine Ginheit, welche vom Raifer ihren identischen Impule empfange. Rouher leugnet, daß er fagen wollte, bie Bahlen werben noch in Diefem Jahre stattfinden.

St. Betereburg, 9. Juni. (Runbichreiben.) Das "Journal be St. Betersbourg" veröffentlicht ein Rundichreiben des Fürsten Gortichatoff betreffend ben Bericht bes Rriegeminiftere fiber bie Explofionegeichoffe. Der Raifer betrachtet ce ale feine Pflicht, bas Glend des Krieges möglichft zu vermindern, und ftimmt den Unfichten des Kriegeminiftere in Betreff ber Unzulaffigfeit der Unwendung von Sprenggeschoffen gegen leben-bige Dbjecte bei. Der Raifer befiehlt ben biplomatifden Bertretern Ruglands, eine Convention aller Staaten in biefem Ginne anguregen.

Tagesneuigkeiten.

Bum britten beutschen Bundesschießen.

Die Aufruse, mit benen bas Centralcomite fur bas britte beutschie Bunbeefdießen in Bien bieber gur lebbaften Betbeiligung an bem im Juli b. 3. ftattfindenden Gefte ein: geladen bat, maren junachft an bie bentichen Schugen und Stammesgenoffen gerichtet.

Die Bestitat Bien wird jebod nicht allein bie Gonggen, fie wird alle, Die aus ber Beimat und Frembe gu Dieführt wurde, ift noch nicht beendet; er wurde neuerdings reichs in allen Punkten sowohl hinsichtlich der dem ofter- fem Jefte berangieben werden, als ihre Ebrengafte freudigft aufgenommen, und zwar von einer Seite, ber man bas reichischen Generalconsul ju ertheilenden vollständigen begrußen und alles aufbieten, um bieselben in wurdigfter

> In biefem Sinne richten wir benn auch unferen Gruß in Bufunft zu gemahrenden Schutzes - ruchaltlos zu und Ruf an alle, Die im Teftorte Bien ben Burgern Des in ber politifden Freiheit wiedererftanbenen Defterreichs bie Sand gum Gruße reichen wollen.

Billtommen und im poraus ole liebe Gafte berglichft

Grengmarten binausbringen, über Die Meere binmeg ju allen Rationen der civilificten Belt; und wir werden in ibren inftitut fein Augenmert zuwenden und im Sinblid auf an-Genoboten jum Befte bie Burgicaft finden, bag ein Band Dere Stadte auch bier ein regeres Leben ju Rug und Fromber Liebe und Gintracht alle Bolter ber Erbe verbinden men ber weiblichen Jugend eintreten murbe.

Reine politiide Schrante und nicht bie verschiebene Sprache trennt und von den Stammvermandten und Frem: ben, bie bei bem britten tentiden Bunbesichießen ericbeinen werten, und wir boffen guverfictlich, daß bie innigfte Ber ftanbigung mit Allen beim Gefte gu berebtem Musbrude gelangen mire.

Moge bas Beft bes britten beuischen Bunbesichießens in Bien ein Geft ber Berbruterung fur olle fein und bleis ben, bie fic babei mit frendigem Bergen und mit frifdem Beifte jufammenfinden.

Das Centralcomité nud bas Breficomité für bas britte beutide Bunbesichießen.

- Die erfte Spagierfahrt 3bret Majeftat ber Rais ferin bat, wie ber "B. Llopo" berichtet, am 6. b. M. Rochmittage ftattgefunden. 3bre Majeftat fubren in Begleitung 3brer Majeftat ber Ronigin Marie von Reopel in gefchloffener Equipage in bas Befter Stadtmalbden und

wurden von ber goblieich verfammelten Boltemenge auf bas

berglichfte begrüßt.

Locales.

- (Die Frohnleichnamsproceffion) war gestern theilmeife burd ungfinftiges Better geftort, jo baß fie nur in ber Tirnauer und St. Betereporftabtpfarre im Freien ftattfieden fonnte. In der Dompfarre unterblieb bem jufolge ber Musgang und murbe bie tirdliche Feier und refpective bas Sodamt von Gr. furfibifcofliden Onaben in ber Rirche celebrirt, welchem Die Civil- und Militarautoritaten beimobnten, mabrent bie Sauptmomente ber firchlichen Beier burd Galven einer vor ber Domtirche in Barabe auf: geftellten Compagnie bes Infanterie-Regiments Braf Supn Rr. 79, und Ranonenschuffe vom Castellberge bezeichnet murben.

(Ernennung.) Beir Jotob Lulan, gegen: wartig Secundarargt und Uffiftent im biefigen Rrantenbaus, tommt ale t. t. Begirteargt nach St. Beit bei Gittich.

- (Die Berlofung) ber aus Anlag ber legten Runftausftellung jum Bortbeile ber Subscribenten gewiome= ten Bramien, bestebent in ber allgemein bewunderten Bebirgelandichaft bes Munchnere Rirdner und brei Runft.

blattern, findet tommenten Conntag flatt.

- (Landwirtbichaftsgefellichaft.) In Der Sigung Des Ausschuffes vom 7. D. M., welcher von aus. wartigen Mitgliedern Die Beren Ritter v. Gutmanne: thal unt R. Geitner beimobuten, murbe beichloffen 1. bie Befellicaft bei ber Berfammlung beutider Forft: und Land: wirthe in Wien (31. Muguft bis 5. Geptember) burch Geren Jojef Seunig vertreten gu laffen; 2 bie ftatutenmäßigen Banberverfammlungen beuer burd Muefluge nad fie Lohninger. Beuft ergreift für die Bahn aus natio-Dberfrain, Unterfrain und Innerfratn ine Leben gu rufen und 3. ben Beidluß ber Sanbele: und Geweibetammer auf Erichtung einer Landesfeuerverfiderungeanftalt moglicht gu wolle bemeifen, daß er fein Glavenfeind fei. Blener forvern; 4. murte ber vom herrn Ritter von Gutmanns. that ausgearbeitete Entwurf ber Einladung ju ben neu fende Wefet wurde auch in britter Lefung, und eine organifirten Befellicaftefilialen genehmigt. Enb: lich murten 6 neue Mitglieber aufgenommen.

wegen zu auffallend wechselnder Bitterung fiftirt gewesene fiel melbet, bag die faiferliche Sanction bes Befeges Mabdenturnen ift feit 10. Juni wieder aufgenommen worten. Dasielbe findet in Der Dabdenanftalt ber Gri. Rebn in bem bei ber Unftalt befindlichen Garten unter morgen (Samstag) über Olmut nach Brag, wo er fich ber Aufficht ber Inftitutevorsteberin und unter Leitung bes Turnlebrere bes "Laibader Turnvereine" C. v. Rhein ftatt, und zwar jeben Mittwoch und Sametag Radmittage von 4 bis 5 Uhr. Momeioungen ju biefem Unterrichte wolle man bei ber Juftitutevorftebein Gil. Rebn , Fürstenbof, bien wurde hente Nachmittage 5 Uhr mahrend einer maden. Es wird noch befonders zu bemerten fein, bas Bromenade im Barte von Copfchider von drei Individuen auch folde Marchen, die ihren weiteren Unterricht nicht in überfallen und durch Revolverschuffe getodtet. Dier herricht viefer Unftalt erbalten, ju dem Turnunterrichte jugelaffen große Aufregung. werben. Bei ber Ruglichteit bes Turnens fur bas weib: liche Geidlicht und in Unbetracht Des billig gestellten Bo- jum 22. Juni tagen Minifter Bratiano fertigt ben

" " " 1860 " 100 " " " 1864 " 100 " " " " " 1864 " 100 " " " " " 42 L. aust.

Domainen Sperc in Gilber

Diefer Willfommgruß foll weit über bie beutiden | norars von 1 fl. pro Monat, mare es wohl muniden & werth, wenn bas Bublicum Diefem Dabden = Turn:

> - (Gine neue Drgel) für Grafenbrunn (Rnejat im Feiftriger Begirte) murde von herrn Dalahoveth gebaut und in ber verfloffenen Boche bereits bort aufgestellt. Das Wert hat im Gangen 14 Regifter, wovon 2 von Solg, Die übrigen von Binn, und ift befonders babei gu bemeiten Die Anwendung bes pneumatifchen Gleichgewichtes, burd welches ber Wind in alle Theile ber Degel gleichmagig getrieben und vertheilt wird, und daber Windftorungen verhindert. Die Spielart ift febr leicht, tie Claviatur durchgebende mit einem Octavengug verfeben, Die gange Urbeit eine folibe, bie von ber Tuchtigleit und Strebfamteit Des Meifters Beugniß gibt. Der Breis ber Orgel ift taufend

> - (Buchbruder, Unterftugung &caffe.) Die "Tr. Big." idreibt unterm 8. b. D. Beftern Radmittags fand im Gaton Berger unter bem Caftell eine Berfammlung fammtlicher Triefter Buchbrudergehilfen ftatt, ber auch Die Brincipale, beziehungemeife Directoren beimobnten und Die gum Bred batte, Die icon por brei Jahren beabsichtigte, bamals aber wegen Richtgenehmigung ber Statuten von Geite ber biefigen Statthalterei aufgegebene Grundung einer Rran: ten-Unterflugungecaffe gu bewertstelligen. Die Statuten mur-Den verlejen und nach giemlich lebhafter Debatte angenom. mer, fo bag bem Inslebentreten biefer für bie Mitglieber fo außerorventlich wohlthatigen Insutution nichts mehr im Bege fteben purfte.

Menefte Doft.

(Driginal-Telegramm ber "Laibacher Zeitung.")

Wien, II. Juni Abende. Aus Belgrad wird die Schreckensbotschaft gemeldet, daß Fürft Dichael und beffen Confine Unca Conftantinovitich ermordet, beren Tochter und ein Adjutant aber vermundet murden. Die Dor: der find drei Bruder Rabanovich, von denen einer ergriffen ward. - Der "Moniteur" mel: bet: Rapoleon bat bem ruffifchen Untrage auf Abichaffung explodirbarer Augeln beige:

Bien, 10. Juni. Pring Napoleon speift morgen bei Brn. v. Beuft. Bur Tafel ift ber Abgeordnete Schindler geladen. hierauf folgt ein Teft in Lagenburg. Sametag unternimmt ber Bring vielleicht eine Sahrt über ben Semmering.

Bien, 10. Juni. Die Interpellation Schindler's in der Uffaire Scharf beantwortet Graf Taaffe im Abgeordnetenbaufe damit, daß der Rriegsminister verfichert, folche Borfalle fraftig hintanzuhalten. - Für die Laibady-Tarvisbahu fprechen Rlun und Toman, gegen nalen Rudfichten bas Wort. Die Glovenen follen für ihren Gintritt in den Reicherath belohnt merden; Beuft erflärt fich ebenfalls für ben Bahnbau. Das betref. Resolution betreffs des Ausbaues der Rudolphsbahn von Billach bis Tarvis und nach Jeffernigg's Untrag bis - (Dabchenturnen.) Das im Monat Dai nach Oberitatien angenommen. - Finangminifter Breüber die Controle der Ctaatefculden erfolgt fei.

Bien, 11. Juni. Bring Rapoleon reist übertaum über vierundzwanzig Stunden aufhalten wird. Bon Brag fehrt der Bring nach Wien gurud, von wo nach kurzem Aufenthalte die Abreise nach Best erfolgt.

Belgrad, 10. Juni. Fürft Michael von Ger-

Bufareft, 10. Juni. Die Rammer wird bie

Abgeordneten Reguga wegen heftiger Unsfälle gegen Desterreich ab.

Handel und Volkswirthschaftliches.

Gine Berfammlung von Gifeninduftriel. Ien fand am Sonntag in Wien ftatt, um gu berathen, in melder Beije bie Effeninduftriellen ber brei Rronlander Riederöfterreich, Oberöfterreich und Steiermart bas ibnen ourch ben von ber Regierung projectirten Bertauf ber ararifden Gifenwerte in Gifeners und Sieflau brobenbe Unges mach abwenden tonnten. Der machtige, ja unerschöpfliche Effenberg, welcher feit Jahrbunderten tie Sochofen von Effeners und feit langer Beit jene von Sieflau mit bem vorzüglichsten Gifenftein fpeist, war die Grundlage ber viels bundertjährigen Induftrie, welche ben größten Theil ber Bevölterung, bann einen Theil von Unterfteiermart ernahrt. Die ararifden Berte von Gifeners verforgten Die gablreiden Sammer: und Balgmerte, Deffer: und Sadenschmiede mit einem Materiale, welches fic von teiner anberen Gifengegenb erfegen lagt. Wenn Diefe Gifenwerte in Die Banbe von Muslandern ober felbft von großen fteirifchen Gemerten tamen, fo wurde baburch ben vielen bunbert Eifenbammern und Schmieden ber oben ermabnten Lanber bas Robmateriale entzogen und mit ihnen bie gange Bevolferung jener Begenden ermerblos werben. Es murbe ein Comité gemablt, bem bie weiteren Schritte obliegen.

Paibach, 10. Juni. Auf bem hentigen Martte find ersischienen: 10 Wagen mit Getreibe, 1 Wagen wit Den (29 Ctr. 12 Pfb.), 42 Wagen und 6 Schiffe (33 Klaster) mit Dolz. Durchschnitts=Breife.

	Wift.= Wigz.= fl. fr. fl. fr.	lide grand and	fl. fr. fl. fr.
Weigen pr. Mehen Korn Korn Gerste " Halbstrucht " Helben " Hillen " Erbäpfel " Erbäpfel " Erbäpfel " Erbigen " Erbigen " Fissen "		Butter pr. Pfund Eier pr. Stid Mid pr. Maß Rindsleisch pr. Pfd. Kalbsleisch "Schweinesteisch " Schweinesteisch " Schweinesteisch " Schweinesteisch " Hähnbel pr. Sind Tanben " Heu pr. Zentner Stroh " Holz, hart., pr. Klft. — weiches, " Wein, rother, pr.	- 40

Mudolfswerth, 8. 3mi. Die Durchschnitts: Preife ftell-ten fich auf bem hentigen Markte, wie folgt:

SHOW THAT WAS BUILDING TO SHAPE	144		A SALES AND ASSESSMENT OF THE PARTY OF THE P	100	
Beigen per Deten	6	-	Butter pr. Bfund .		48
Storn "	3	20	Gier pr. Stild		1
Gerfte "	2	80	Milch pr. Maß .		10
Hafer "	1	90	Rinbfleifch pr. Bib.		24
Salbfrucht "	5	20	Kalbfleisch "		22
Beiben "	2	88	Schweinefleisch "	_	-
Sirie	2	88	Schöpsenfleisch "	(11)	
Rufuruis "	3		Sihndel pr. Stild		18
Erbapfel "	-		Tanben "		-
Linfen "	4	80		-	50
Erbsen "	150	1000	Ben pr. Centner .	. 1	100
		~~	Stroh "	1	10
Fisolen "	5	70	Holz, hartes, pr. Kift.	6	-
Mindeschmalz pr. Pfd.	-	40	- weiches, "	-	
Schweineschmalz "	100	45	Bein, rother, pr. Gimer	5	50
Sped, frifd, "			- weißer "	4	50
Sped, gerändert, Bfb.	-	35			

Misterrologicoe Beobachtungen in Laibach.

-		*********		and and and area area.		
Suni	g ett der Bendering	Baremeterfland in Barifer Lixien auf 0º R., zebuciri	Las Regimes	90 i 10 i	Anficht bee bimmele	Rieberichlag binnen M. St.
10	6 U. Mg. 2 , N. 10 , Nb.	326 21 326 n3 326.44	+11.4 +14.3 +12.7	Nindniu Nindniu Nindniu	triibe triibe triibe	0.00
11	6 U. Mg. 2 , N. 10 , Ub. Den 10 :	326. ₁₀ 325. ₉₂	+12.6 $+14.0$ $+13.0$	windstill windstill SD. schw.	tritbe Regen Regen	7.60 Regen

ED. Den 11.: Regen feit Bormittag 8 Uhr mit geringen Unterbrechungen bis in die Racht anhaltend. Die nächsten Berge in Nebel gehüllt. Das Tagesmittel der Wärme am 10. um 1.8% am 11. um 1.4° unter dem Normale.

Berantwortlicher Rebacteur: 3gnag v. Rleinmanr.

Geld Waare

26 25

24.-

22. -13.25

14.-

Biten, 9 3mi Staatsfonds aller Gattungen folgten auch heute einer fteigenden Tendenz. Industriepapiere maren fest und Devijen und Baluten merkrich billiger. Gelb fluffig. Umfat limitirt. Borienbericht.

B. ber Rrenländer (für 100 fl.) Gr.=Entl.=Oblig. | Gelb Baare! Balffy . an 40 ft. CM. Sitd. St .= , L.= ven. u. 3 .= i. G. 200 ff. Gelb Waare 175.50 175.75 Deffentliche Schuld. Rieberöfterreich . ju 5% Gal. Rarl= 2nd .= 18. 3. 200 ft. & D. Clary , 40 ,, . 197.50 197.75 86.- 86 25 Oberöfterreich . "5 " Salzburg . . . "5 " St. Genois 87.50 88.-Böhm. Weftbahn zu 200 fl. . 147.50 148. --A. bes Staates (fitr 100 fl.) Winbischgräß "20 " " . Waldfein "20 " " . Keglevich "10 " " . Rudolf = Stiftung 10 " " . Deft. Don. = Dampifd .= Gef. Dofterreich. Lloyd in Trieft & 505.— 507.— 283.— 285.— 91.50 92.50 Bien. Dampfm .= Actg. . . . Gelb Baare 88.50 89.-350 .- 360 .-Befter Rettenbritde 3n ö. B. ju 5pCt. für 100 fl In öftere Währung ftenerfrei "/ Steneraufehen in oft. B. 88.50 89.50 395.- 400 -54.90 55 10 Anglo = Anftria = Bant zu 200 ff. 188.- 133 50 Be ch fe 1. (3 Monate.) 88.--88.50 59.10 75.75 Lemberg Czernowiger Actien . 76.50 94.50 95.--73.— 73.50 74.50 75.— Silber-Unleben von 1864 Pfandbriefe (für 100 fl.) 69.-70.--Croatien und Glavonien " 5 Silberant. 1865 (Free.) riidzabib. Nationals bank auf berlosbar zu 5%. Galizien . . . " 5 " 5 " 5 " 64.80 65.25 in 37 3. 3n 5 pEt. für 100 fl 75.50 76.50 64.— 64 25 63.65 63.75 96 60 96.90 Rat.= Unl. mit Jan. Coup. gu 5% 69.75 70.25 64.75 65.25 Rationalb. auf b. 23. verlosb. 5 " Conre der Geldforten 92.10 92.30 57.40 57.60 Ung. Bod. Cred. Unft. 3u 51/4 " Aug. öft. Boden Credit Anftall verlosbar 3u 5% in Gilber 93.25 92.75 58.50 71.75 72.25 Dit Berlof. v. 3. 1839 Actien (pr. Stild). 51.75 52 -161 - 162.-Mationalbant 79 50 R. Ferd - Nordb. zu 1000 ft. ö. W. 1773. – 1776. – 83 20 Kredit-Anstalt zu 200 ft. b. W. 187.30 187.40 79.--" " " 1860 gu 500 fl.

607.- 609 -254 70 254 90 148.50 149.-

142.90 143.-

106.7: 107.25 Siid. mordd. Ber. = 18.200 , , ,